

In diesem Jahr wollen wir auf unserer 5-Tagesfahrt Würzburg, München und Ulm besuchen.

**München** ist die Landeshauptstadt des Freistaates Bayern. Sie ist mit 1,408 Millionen Einwohnern die einwohnerstärkste und flächenmäßig größte Stadt Bayerns und nach Berlin und Hamburg die nach Einwohnern drittgrößte Stadt Deutschlands.

München wurde 1158 erstmals urkundlich erwähnt. 1255 wurde die Stadt bayerischer Herzogssitz, war ab 1328 kaiserliche Residenzstadt und wurde 1506 alleinige Hauptstadt Bayerns. Heute ist München Sitz zahlreicher nationaler und internationaler Behörden sowie wichtiger Hochschulen, bedeutender Museen und Theater. Durch eine große Anzahl sehenswerter Bauten, internationaler Sportveranstaltungen, Messen und Kongresse sowie das Oktoberfest ist München ein Anziehungspunkt für den Tourismus. Ein Grund mehr für einen Besuch.

### 1. Tag: Stadtführung in Würzburg und Fahrt nach München.

Auf unserer Fahrt nach München ist ein geführter Rundgang in Würzburg geplant.

**Würzburg** ist eine kreisfreie Stadt in Bayern (Bezirk Unterfranken). Sie wurde erstmals in einer Schenkungsurkunde von Herzog Hedan II. für den Bischof Willibror datiert auf den 1. Mai 704 erwähnt. Die Stadt ist heute Sitz des Regierungsbezirkes Unterfranken, des Landratsamtes Würzburg und Bischofssitz der Diözese Würzburg. Die [Würzburger Residenz](#) mit Hofgarten und Residenzplatz wurde 1981 in das [UNESCO-Weltkulturerbe](#) aufgenommen. Mit der Julius-Maximilians-Universität, die in der Tradition der 1402 gegründeten „*Hohen Schule zu Würzburg*“ steht und damit die älteste Universität Bayerns ist, zählt die Stadt zu den klassischen deutschen Universitätsstädten. Im Jahr 2004 feierte Würzburg das 1300-jähr. Stadtjubiläum. Auf unserem geführten Rundgang werden wir sicher noch einiges über die ereignisreiche Geschichte Würzburgs hören.

Weiterfahrt nach München, einchecken im Hotel.

Abendessen im Hotel.

### 2. Tag: Stadtrundgang und Besuch der Alten Pinakothek.

Auf unserem Stadtrundgang durch die Münchener Innenstadt sehen wir unter anderem:

#### die Asamkirche,

-heißt offiziell **St.-Johann-Nepomuk-Kirche**, sie wurde 1733 bis 1746 von den Brüdern Asam errichtet. Sie gilt als eines der bedeutendsten Bauwerke des süddeutschen Spätbarocks-

#### die Schrammenhalle,

-wurde von 1851 bis 1853 von Karl Muffart als Getreidehalle am Rande des Viktualienmarktes errichtet. (*mit Schranne bezeichnete man damals einen Getreidemarkt*) Die Schrammenhalle war der erste Bau in Eisenkonstruktion in München. 2009 übernahm die Hammer AG das Erbbaurecht und wiedereröffnete die neue Schranne im Oktober 2011 als Markthalle für besondere Produkte-

#### den Viktualienmarkt,

-der Viktualienmarkt am heutigen Ort entstand aus der Verlegung des alten Münchner Stadtmarktes am Schrammenplatz, dem heutigen Marienplatz, der als Handelsort für Getreide und andere Agrarerzeugnisse zu klein geworden war. Daher verfügte König Max Joseph am 2. Mai 1807, einen Teil des Marktes in das Gebiet zwischen Heilig-Geist-Kirche und Frauenstraße zu verlegen. Der Viktualienmarkt ist heute die erste Adresse in München für Obst, Gemüse, Fisch, Käse oder Wein-

#### Heilig-Geist-Kirche,

-1208 gründete Herzog Ludwig I. der Kelheimer ein Spital mit einer romanischen Kapelle, die der Heiligen Katharina von Alexandrien geweiht war. Der Stadtbrand von 1327 vernichtete das Spital samt Kapelle. So entstand ein gotischer Bau nach Art einer bayerischen Hallenkirche mit Umgangschor. Letzter Baumeister war Gabriel Ridler, der die Kirche 1392 vollendete. 1724/30 wurde die Heilig-Geist-Kirche durch Johann Gregor Ettenhofer und die Gebrüdern Asam barockisiert-

#### St. Peter,

-die Pfarrkirche **Sankt Peter**, deren Turm im Volksmund *Alter Peter* genannt wird und zu Münchens Wahrzeichen zählt, ist die älteste erwähnte Pfarrkirche Münchens. Bis ins 12. Jh. geht die Geschichte der

Kirche auf dem kleinen Hügel, der heute den Namen Petersberg I trägt, zurück. In den über 800 Jahren hat die Kirche zahlreiche stilistische Umbauten erlebt-

#### **das Alte Rathaus,**

-ist ein Nachfolgebau des 1310 zum ersten Mal urkundlich erwähnten Münchner Rathauses. 1460 fiel der gesamte Komplex einem Blitzschlag zum Opfer. 1470 bis 1480 erbaute Dombaumeister Jörg von Halsbach, genannt „Ganghofer“, sein spätgotisches Rathaus. Das Alte Rathaus, bis 1874 Sitz des Münchener Magistrats, ist heute ein Repräsentationsgebäude der Stadtverwaltung-

#### **den Marienplatz,**

-seit der Gründung Münchens 1158 durch Heinrich den Löwen ist der Marienplatz Zentrum und Herz der Stadt. Hier trafen sich die beiden Hauptstraßen, so dass er über alle Jahrhunderte hinweg bestimmend für die Stadtentwicklung und das Leben war und ist. Bis heute ist der Marienplatz Münchens urbane Mitte-

#### **die Mariensäule,**

-ist ein Maria geweihtes Standbild auf einer Säule. Maria wird hier als Patrona Bavariae (Schutzfrau Bayerns) verehrt. Im Dreißigjährigen Krieg legte Kurfürst Maximilian I. das Gelübde ab, ein „gottgefälliges Werk“ errichten zu lassen, falls München und Landshut vom Krieg verschont blieben. Die Mariensäule ist in die Liste der Baudenkmäler Münchens aufgenommen-

#### **die Frauenkirche,**

-der Dom zu „*Unserer Lieben Frau*“ in der Münchener Altstadt, oft *Frauenkirche* genannt, ist die Kathedralkirche des Erzbischofs von München und Freising und zählt zu den Wahrzeichen der bayrischen Landeshauptstadt. Das Bauwerk ist eine spätgotische, dreischiffige Hallenkirche, deren Chor fünfeckig gestaltet ist. Sie ist die letzte und gleichzeitig größte Hallenkirche, die in den Residenzstädten der Wittelsbacher errichtet wurde.

Bevor wir die Alte Pinakothek besuchen, denn Geschichte macht hungrig, ist eine ausgiebige Mittagspause geplant.

Die **Alte Pinakothek** ist ein 1836 eröffnetes Kunstmuseum in München-Maxvorstadt. Sie stellt u.a. Gemälde von Malern des Mittelalters bis zur Mitte des 18. Jh. aus und ist eine der bedeutendsten Gemäldegalerien der Welt. Die Geschichte der Gemäldegalerie der Alten Pinakothek beginnt bereits mit den Historienbildern, die Wilhelm IV. (reg. 1508–1550) ab 1528 in Auftrag gab, darunter die berühmte „Alexanderschlacht“ von Albrecht Altdorfer. (*Wichtigstes Kennzeichen der Historienmalerei ist, dass die dargestellten Personen immer benennbar sind. Oft steht im Mittelpunkt ein Held, eine große, als autonom handelnd dargestellte Einzelpersonlichkeit. Daher wurden sie oft von Herrschenden in Auftrag gegeben, erworben oder ausgestellt*)

Abendessen im Hotel.

### **3. Tag: Stadtrundfahrt, Schmankerl Tour und Besuch der Ohel-Jacob-Synagoge.**

Die Stadtrundfahrt vermittelt uns einen guten Überblick über München. Die Rundfahrt führt uns über den **Königsplatz mit der Glyptothek** (*Glyptothek in München bezeichnet sowohl die Sammlung antiker griechischer und römischer Skulpturen als auch das Gebäude*) vorbei am **Lenbachhaus** (*denkmalgeschützte Villa des „Malerfürsten“ Franz von Lenbach*) und den Klassikern Alte Pinakothek, Neue Pinakothek und der Pinakothek der Moderne. Wir fahren weiter durch die Stadt, vorbei am **Olympiagelände** (*Veranstaltungsort der XX. Olympischen Sommerspiele 1972, die Spiele sollten als "Fest des Friedens" in die Geschichte eingehen. Doch es kam anders: Am 5. September 1972 nahmen palästinensische Terroristen die israelische Olympiamannschaft als Geiseln. Bei der gescheiterten Befreiungsaktion starben insgesamt 17 Menschen*) zum **Schloss Nymphenburg** (*Nymphenburg wurde 1664 vom Kurfürsten Ferdinand Maria als Geschenk an seine Frau Adelheid von Savoyen in Auftrag gegeben, als sie ihm Max Emanuel als lang ersehnten Thronerben geboren hatte*) und fahren weiter zur **Ruhmeshalle**. (*Die Ruhmeshalle auf der Anhöhe der Theresienwiese entstand 1843 bis 1853 im Auftrag König Ludwigs I. von Bayern als Ehrentempel für bedeutende bayerische Persönlichkeiten, die sich um ihr Land, um Wissenschaft und Kunst, verdient gemacht hatten. Im Inneren der von Leo von Klenze entworfenen dreiflügeligen Säulenhalle wurden ihre Büsten aufgestellt*) Außerdem sehen wir das ehemalige **Künstlerviertel Schwabing** (*war von 1890 bis zum Ersten Weltkrieg ein berühmtes Künstlerviertel und Wohn- und Arbeitsstätte zahlreicher Maler und Literaten. Einige Jugendstilvillen zeugen noch von dieser Zeit*) sowie die Prachtstraßen Ludwig- und Prinzregentenstraße mit ihren bedeutenden Bauwerken und Museen, wie z. B. **Siegestor**, (*Ludwig I. erteilte 1840 seinem Architekten*

Friedrich von Gärtner den Auftrag, einen Triumphbogen nach Vorbild des Konstantins Bogen in Rom als Abschluss seiner Prachtstraße, der Ludwigstraße, zu planen) **Universität**, (die Ludwig-Maximilians-Universität München ist nach ihrem Gründer Herzog Ludwig IX. sowie dem König Maximilian I. Joseph benannt. Die LMU gilt als eine der renommiertesten Universitäten Europas und bildete unter anderem 34 Nobelpreisträger aus) **Staatsbibliothek**, (ist die zentrale Landesbibliothek des Freistaates Bayern und eine der bedeutendsten europäischen Universitätsbibliotheken), **Odeonsplatz**, (ist ein Platz in der Altstadt am südlichen Abschnitt der Ludwigstraße. Seinen Namen trägt der Platz seit 1827 nach einem Konzertsaal, dem Odeon, den Ludwig I. an der Südwestseite des Platzes bauen ließ) **Feldherrnhalle**, (sie wurde 1841 bis 1844 durch Friedrich von Gärtner im Auftrag von König Ludwig I. nach dem Vorbild der Loggia dei Lanzi in Florenz erbaut) **Theatinerkirche** (die katholische Stiftskirche war Hof- und zugleich Ordenskirche des Theatinerordens. Sie ist die erste im Stil des italienischen Spätbarock erbaute Kirche nördlich der Alpen) und **Englischer Garten** (Der Münchner Englische Garten zählte zu den ersten großen kontinentaleuropäischen Parkanlagen, die von jedermann betreten werden durften. Die Bezeichnung rührt von den englischen Landschaftsgärten her, die von Friedrich Ludwig von Sckell bei der Gestaltung des Geländes zum Vorbild genommen wurden). Unsere Rundfahrt endet am Isartor, wo wir zu einer Schmankerl-Tour erwartet werden. (Auf unserer Rundfahrt sind Fotostopps eingeplant)

### **Schmankerl-Tour.**

Bei dieser Führung lassen wir uns Münchner Schmankerl schmecken. Nach einem Willkommenstrunk am Isartor geht es auf kulinarische Entdeckungsreise durch die Altstadt. Versuchen wir uns als *Biersommelier (Biervorkoster)* und kosten wir traditionell gebackenes Brot mit Münchens bestem *Obatzden. (Käsespezialität)* Danach folgt ein Kurzbesuch bei Alfons Schubeck. Am Viktualienmarkt werden uns frische *Weißwürste* serviert. Nach einem Kurzbesuch in der Schranne (*ehemaliger Getreidemarkt*) kommen wir zu unserem finalen Höhepunkt, der *Schmalznudel*. Dort können wir zuschauen wie unsere Schmalznudeln oder *Auszog'ne, Strizerl (Hefeteiglinge die im heißen Butterfett frittiert werden, eine Art Krapfen,)* gemacht werden.

Zum frühen Nachmittag ist der Besuch des jüdischen Zentrums mit der neuen Münchener Hauptsynagoge „Ohel-Jakob-Synagoge“ vorgesehen. Das **Jüdische Zentrum München** ist das Gemeindezentrum der Israelitischen Kulturgemeinde München und Oberbayern. Zu ihm zählen die im November 2006 geweihte neue Hauptsynagoge Ohel Jakob (*Zelt Jakobs*), ein Kultur- und Gemeindehaus (mit Versammlungsräumen, Schule, Kindergarten, Jugendzentrum und Restaurant) sowie das neue Jüdische Museum, das in Trägerschaft der Landeshauptstadt München im März 2007 eröffnet wurde. Den Tag wollen wir bei einem gemeinsamen Essen im koscheren Restaurant Einstein im Jüdischen Gemeindezentrum beschließen. Das hebräische Wort *Koscher* bedeutet übersetzt (*geeignet*). Was koscher oder nicht-koscher ist, wird für Juden in den Kaschrut-Gesetzen definiert. *Der heutige Umgang von Juden mit der Kaschrut ist sehr unterschiedlich und umfasst ein Spektrum von striktester Einhaltung durch orthodoxe Juden bis hin zu völliger Nichtbeachtung durch säkulare Juden.*

Rückfahrt zum Hotel.

### **4.Tag: Führung im Deutschen Museum, Freizeit und gemeinsames Abendessen im Restaurant.**

Unser geplanter, geführter Rundgang durch das Deutsche Museum wird uns einen Überblick über mehrere Abteilungen und die Highlights im Museum geben.

Das **Deutsche Museum** (*offiziell: Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik*) in München ist das größte naturwissenschaftlich-technische Museum der Welt. Es werden rund 28.000 Objekte aus etwa 50 Bereichen der Naturwissenschaften und der Technik ausgestellt. Das Museum ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Es ist als Forschungseinrichtung Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Erklärtes Ziel des Deutschen Museums ist es, dem interessierten Laien in verständlicher Weise naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse möglichst lebendig nahezubringen. Dazu zeigt es die geschichtliche Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik sowie deren Bedeutung für die technische und die gesellschaftliche Entwicklung anhand ausgewählter Beispiele. Daneben existieren eine Studiensammlung mit rund 94.000 Objekten, eine Spezialbibliothek für die Geschichte der Naturwissenschaften und Technik mit etwa 850.000 Bänden und Archive mit zahlreichen Originaldokumenten.

Nach so viel Technik ist Freizeit zur Mittagspause und zum Bummeln geplant. Nehmen wir Abschied von München und beenden wir den Tag mit einem gemeinsamen Essen.

### **5. Tag: Stadtführung in Ulm und Heimfahrt.**

**Ulm**, erstmals urkundlich genannt am 22. Juli 854, war Königspfalz und Freie Reichsstadt, ab 1802 bayerisch, ist seit 1810 württembergisch und seitdem getrennt von seinem Gebiet rechts der Donau, das bei Bayern blieb und auf dem sich die Stadt Neu-Ulm entwickelte. Berühmte Persönlichkeiten der Stadt sind beispielsweise der in Ulm geborene Albert Einstein (1879–1955), Sophie Scholl (1921–1943), die ab 1932 in Ulm aufwuchs und Hildegard Knef, die 1925 in Ulm geboren wurde. Die Stadt ist bekannt für ihr gotisches Münster, dessen Kirchturm mit 161,53 m der höchste der Welt ist. Das **Ulmer Münster** ist eine im gotischen Baustil errichtete Kirche in Ulm. Der Grundstein wurde 1377 gelegt, als die freie Reichsstadt Ulm durch Jahrhunderte römisch-katholisch war. Durch die Predigten des Ulmer Reformators Konrad Sam und der nachfolgenden Einführung des ev. luth. Bekenntnisses im Jahre 1520/1522 wurde das Ulmer Münster ein Gotteshaus der ev. Kirche, war bis 1894 im Besitz der Stadt Ulm und kam danach in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Ulm.

Nach der Führung treten wir unsere Heimfahrt nach Unna und Dortmund an.  
(*Unterwegs Gelegenheit zur Mittagspause an der Autobahn-Raststätte*)

Es ist ausreichend Freizeit zum Erholen und zum eigenen Erkunden eingeplant.  
Geringfügige Programmänderungen sind evtl. möglich.  
Weitere Einzelheiten werden wir mit dem genauen Reiseverlauf rechtzeitig bekannt geben.  
Unser Busunternehmer ist „Groeger-Reisen“

<b>Mindestteilnehmerzahl:</b>	<b>30 Personen</b>
<b>Reisepreis:</b>	610,00 € / Person im DZ mit Halbpension (4x ÜF + 4x HP)
<b>EZ- Zuschlag:</b>	25,00 € pro Tag
<b>Stornotermin:</b>	03.08.2015
<b>Treffpunkt:</b>	Dortmund-Südbad ( <b>Saarlandstraße</b> ) Unna-Zurbrüggen ( <b>Parkplatz 5</b> )

**Die Abfahrtszeiten und die Hotelanschrift werden mit der Reisebeschreibung bekannt gegeben.**

Bei Anmeldung buchen wir von Ihrem Konto eine Anzahlung von 60,- € pro Person ab.  
Der Rest wird am 04.08.2015 abgebucht.

**Da die meisten eine private Reiserücktrittskosten-Versicherung haben, schließen wir keine ab.**

#### **Eingeschlossene Leistungen:**

Fahrt bzw. Rundreise im 4\*-Reisebus Dortmund/ Unna - München - Unna / Dortmund.  
Bordfrühstück auf der Hinreise.  
4x Übernachtung im 4 \*- Hotel.  
4x Frühstücksbüfett.  
4x Abendessen wie im Programm beschrieben.  
Stadtführungen und sämtliche Eintrittsgelder.  
Trinkgelder für Busfahrer und Guides.

#### **Hotelanschrift:**

**Zurzeit noch nicht bekannt!**